

Im Kanton Bern geht die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auf. Viele Familien können sich nur knapp über Wasser halten. Statt Steuersenkungen für Gutverdienende wollen wir GRÜNE deshalb Ergänzungsleistungen für Familien in prekären Situationen einführen und die Prämienverbilligung ausbauen. Gesundheitsversorgung muss für alle zugänglich sein und die Arbeitsbedingungen in Pflege und Betreuung müssen massiv verbessert werden. Damit alle Kinder die gleichen Chancen haben, braucht es mehr Frühförderung, kleinere Klassen und tiefere Kita-Preise. Geflüchtete Menschen heissen wir willkommen und wollen ihnen Wohnungen zur Verfügung stellen, statt sie in enge und abgelegene Zentren zu pferchen.

GEMEINSAM. ZUSAMMENHALT STÄRKEN



**ANNA
DE QUERVAIN**

bisher

13.01.3
1991, Historikerin und Unternehmerin, Vorstand Museum Schloss Burgdorf und Mieter:innenverband, Bern
«Für eine intakte Umwelt, eine offene Gesellschaft und bezahlbare Mieten.»



**ANNA
BADERTSCHER**

13.02.1
1983, Dipl. Pflegefachfrau, Spezialistin DRG, Zolbrück
«Für das Klima und faire Mobilität – lokal, nachhaltig, respektvoll.»



**THEOPHIL
BUCHER**

13.03.0
1962, Geschäftsführer Stiftung intact, Gemeinderat Burgdorf
«Für nachhaltige, klimagerechte und enkeltaugliche Lösungen – für uns, für die Jugend, für unsere Erde.»



**CAROL
TANNER**

13.04.8
1996, (they/she), Nurse Practitioner Sonnenhofspital, Gümligen, aufgewachsen in Bätterkinden
«Für eine queer-feministische Zukunft statt eine abgebrannte Erde.»



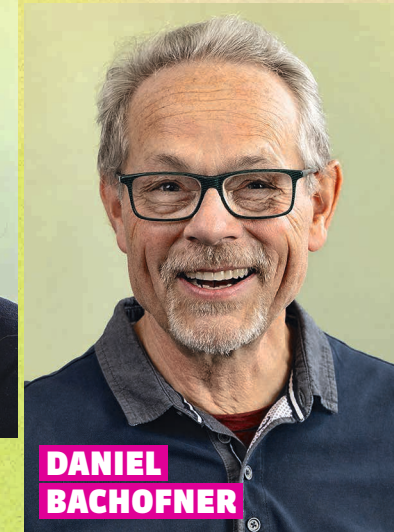
**BRUNO
AEBI**

13.05.6
1972, Bio-Landwirt, Sumiswald
«Für biologische Landwirtschaft. Sie schont das Klima und verursacht keine chemischen Rückstände in Wasser und Essen.»



**JASMIN
MOLLET**

13.06.4
1995, Kunsthistorikerin, Burgdorf
«Durch Kultur Gemeinschaft stärken – handeln gegen Klimakrise und soziale Ungleichheit.»



**DANIEL
BACHOFNER**

13.07.2
1962, Geograf, Veloreiseleiter, Krauchthal
«Für globale Gerechtigkeit und einen kleineren Fussabdruck.»

GRÜN. EIN GUTES KLIMA SCHAFFEN

Mehr Tempo in der Klima- und Energie-wende! Der Kanton Bern kann nämlich nur profitieren: Sonne, Wind und Wasser für sauberen Strom sind reichlich vorhanden und an unseren Hochschulen bilden wir Klimaprofis aus. Wir GRÜNE wollen das nutzen und in neue Technologien investieren. Gleichzeitig braucht es klare Regeln zum Ausstieg aus den fossilen Energien, damit wir das Netto-Null-Ziel in unserer Verfassung erreichen. Wir fordern einen Velorouten-Express, um den Veloanteil am Verkehr auf 20 Prozent zu steigern, sowie den Ausbau des ÖV auf dem Land. Land-

wirtschaftsbetriebe, die klimaschonend arbeiten und die

Biodiversität fördern, sollen besser unterstützt werden; der Einsatz von gefährlichen Pestiziden gehört verboten.



**VICKY
MÜLLER**

13.08.1
1994, Primarlehrerin, Burgdorf
«Feministisch und farbenfroh: Für Vielfalt statt Diskriminierung.»



**BJÖRN
ERNST TILLMANN**

13.09.9
1982, Lehrer, Parlamentarier Langnau
«Damit unsere Schüler*innen noch lange optimistisch in die Zukunft schauen können, brauchen wir die Energiewende und zwar jetzt!»



**KATRIN
SALESCHUS**

13.10.2
1990, Software Engineer, Burgdorf
«Für einen wirksamen Klimaschutz und eine Wirtschaft, die allen dient.»



**SÄMI
KNÜSEL**

13.11.1
1984, Primarlehrer, Stadtrat Burgdorf
«Vorausdenken, verhandeln, fair lösen – so kommen wir weiter.»



**JOHANNA MERCEDES
SCHLEGEL**

13.12.9
1957, Moderatorin Erzählcafé/ Stadtguide, Stadträtin Burgdorf, Mitglied GPK
«Umweltbewusstes Verhalten und Lebensqualität gehören für mich zusammen.»

WIRKSAM. DAS HABEN WIR ERREICHT

Künftig kommt auf jedes neu gebaute Haus eine Solaranlage; der Mindestbeitrag bei der Sozialhilfe wurde auf 1006 statt 977 Franken erhöht; bald stimmen wir über das Stimmrecht für Menschen ohne Schweizerpass in den Gemeinden ab; die Betreuungsgutscheine für Kitas werden erhöht; Lehrpersonen erhalten mehr Lohn und Unterstützung; der Zugang zur Pädagogischen Hochschule wurde verbessert; der Regierungsrat muss eine Klimastrategie vorlegen, damit wir das Netto-Null-Ziel 2050 erreichen; neu muss bei Mieterwechseln angegeben werden, wie hoch die Miete bisher war.



**SIMON
REUSSER**

13.13.7
1994, Projektleiter Energie und nachhaltige Entwicklung, Stadtrat Burgdorf
«Investitionen in die Bildung statt Steuergeschenke für Gutverdienende!»



**FRANZISKA
SCHWAB**

13.14.5
1973, Arbeitsagodin, Biologin, Heimiswil
«Für eine inklusive und gerechte Welt, in der Wohlstand mehr ist als Wachstum und Besitz.»



**TOBIAS
VOGEL**

13.15.3
1976, Raumplaner FSU, Burgdorf
«Für Morgen statt von Gestern.»

MEHR ZU DEN GRÜNEN:
WWW.GRUENEERN.CH



**IHRE STIMME FÜR EINEN
ZUKUNFTSFÄHIGEN KANTON BERN**

«Gemäss dem neuesten Sorgenbarometer ist das Klima die zweitgrösste Sorge der Bevölkerung direkt nach den Gesundheitskosten. **ES BRAUCHT MEHR GRÜNE, PROGRESSIVE KRÄFTE IM GROSSEN RAT UND IM REGIERUNGSRAT, DAMIT ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE ANLIEGEN IM KANTON BERN ENDLICH REALITÄT WERDEN.** Gemeinsam können wir die Regierungsmehrheit zurückgewinnen und unseren grünen Sitz in der Regierung verteidigen. Als Fraktionspräsidentin der GRÜNEN im Bundesparlament arbeite ich mit Menschen aus allen Parteien und von allen politischen Ebenen zusammen, um möglichst viele Fortschritte zu erzielen. Denn Lösungen finden wir zusammen – und dafür braucht es uns GRÜNE. Vielen Dank für Ihre Stimme für einen klimafreundlichen und zukunftsfähigen Kanton Bern!»

Alwin Rode

Aline Trede
Nationalrätin GRÜNE, Regierungsratskandidatin



**FÜR EIN OFFENES
UND VIELFÄLTIGES EMMENTAL**



«Vielfältiges Emmental», so hiess die letztjährige Ausstellung im Museum Franz Gertsch über die facettenreiche Kunst aus dem Emmental. Vielfalt prägt unsere Region auch in den Lebensrealitäten der hier lebenden Menschen. Von Bätterkinden über Burgdorf bis nach Schangnau: Wir GRÜNE setzen uns für die gesellschaftliche und biologische Vielfalt in unserer Region ein. Für eine offene Gesellschaft, die allen Menschen gute Chancen bietet, unabhängig von ihrem Lebensentwurf. Und für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, damit auch die kommenden Generationen in einem lebenswerten Emmental mit sauberem Wasser und fruchtbaren Böden leben können. Vielen Dank für Ihre Stimme!

Impressum: Wahlzeitung für die Gross- und Regierungsratswahlen 2026. GRÜNE Kanton Bern, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern; sekretariat@gruenebern.ch, Tel 031 311 87 01; IBAN: CH94 0900 0000 6079 1966 7. Auflage 81500 Deutsch. Fotos: Joël Schweizer, GRÜNE Emmental, Lukas Erni. Gestaltung: www.muellerluetolf.ch. Druck: Bubenberg Druck.

GRÜNE STÄRKEN: Am meisten unterstützen Sie uns, wenn Sie die Liste der GRÜNEN unverändert einlegen. Für den Regierungsrat empfehlen wir Aline Trede, Evi Allemann, Hervé Gullotti und Reto Müller.

Zäme witercho

Regierungsratswahlen 29.3.2026



Anleitung für die Regierungsratswahlen vom 29.3.2026

Schreiben Sie nur diese vier Namen je einmal auf den Wahlzettel für den Regierungsrat:

Evi Allemann
Aline Trede
Hervé Gullotti
Reto Müller

Jeder weitere Name schwächt die Wahlchancen.



zaemewitercho.ch

Kanton Bern
Regierungsratswahlen
29. März 2026

Amtlicher Wahlzettel

1. Evi Allemann
2. Aline Trede
3. Hervé Gullotti
4. Reto Müller
5. —
6. —
7. —



GEMEINSAM.
WIRKSAM. GRÜN.
GRÜNE LISTE 13 WÄHLEN

